

Marcus Damm

Persönlichkeitsstörungen verstehen in der Schule, Schulsozialarbeit und Jugendhilfe I

Schemapädagogik bei Narzissten, Histrionikern,
antisozialen und Borderline-Persönlichkeiten

Mit Online-Materialien

SCHEMAPÄDAGOGIK KOMPAKT

herausgegeben von Dr. Marcus Damm

ISSN 2191-186X

- 3 *Marcus Damm*
Schemapädagogik im Klassenzimmer – Das Praxisbuch –
Arbeitsmaterialien und Methoden für Lehrer und Schüler
ISBN 978-3-8382-0220-4
- 4 *Marcus Damm und Stefan Werner*
Schemapädagogik bei jugendlichen Gewalttätern
Diagnose von Schemata, Konfrontation und Verhaltensänderung
ISBN 978-3-8382-0190-0
- 5 *Marcus Damm*
Handwörterbuch Schemapädagogik 1
Kommunikation, Charakterkunde, Prävention von Beziehungsstörungen
ISBN 978-3-8382-0230-3
- 6 *Marcus Damm*
Handwörterbuch Schemapädagogik 2
Manipulationstechniken, Selbstklärung, Intervention
ISBN 978-3-8382-0240-2
- 7 *Marcus Damm und Marc-Guido Ebert*
Das Schemapädagogische Selbstkontroll-Training (Sek. 1)
Didaktik und Methodik eines neuropädagogischen Konzepts zum Umgang mit
schwierigen Schülern
inkl. Arbeitsmaterialien + DVD – für Eingewöhnungs- und Studientage
ISBN 978-3-8382-0200-6
- 8 *Marcus Damm und Marc-Guido Ebert*
Das Schemapädagogische Selbstkontroll-Training (Sek. 2)
Didaktik und Methodik eines neuropädagogischen Konzepts zum Umgang mit
schwierigen Schülern
inkl. Arbeitsmaterialien + DVD – für Eingewöhnungs- und Studientage
ISBN 978-3-8382-0360-7
- 9 *Marcus Damm*
Persönlichkeitsstörungen verstehen in der Schule, Schulsozialarbeit und
Jugendhilfe I
Schemapädagogik bei Narzissten, Histrionikern, antisozialen und Borderline-
Persönlichkeiten
inkl. Arbeitsmaterialien + DVD
ISBN 978-3-8382-0290-7

Marcus Damm

**PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN VERSTEHEN
IN DER SCHULE, SCHULSOZIALARBEIT UND JUGENDHILFE I**

Schemapädagogik bei Narzissten, Histrionikern,
antisozialen und Borderline-Persönlichkeiten

Mit Online-Materialien

ibidem-Verlag
Stuttgart

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

Coverbild: Fondo Abstracto © Pakmor #4540264. www.fotolia.de

∞

Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier
Printed on acid-free paper

ISSN: 2191-186X

ISBN-13: 978-3-8382-0290-7

© *ibidem*-Verlag
Stuttgart 2012

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted, in any form, or by any means (electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise) without the prior written permission of the publisher. Any person who does any unauthorized act in relation to this publication may be liable to criminal prosecution and civil claims for damages.

Printed in Germany

Unser Bewusstsein wird ständig neu zusammengebastelt, während unser Gehirn auf ständig wechselnde Informationen reagiert, mögliche Reaktionen berechnet und ausführt. [. . .]
Es gibt kein zentrales Kommandozentrum, das die übrigen Gehirnsysteme nach den Befehlen eines Oberkommandierenden arbeiten lässt.

– *Michael Gazzaniga*

Im Grunde hat fast jeder Mensch zumindest leichte Ausprägungen von Charakteristika im Sinne einer Persönlichkeitsstörung. Wir unterscheiden uns alle nur graduell, nicht qualitativ, von Klienten mit Persönlichkeitsstörungen. Somit haben wir alle ungünstige Schemata und zumindest leicht manipulatives Interaktionsverhalten.

– *Rainer Sachse*

Die Arbeitsmaterialien der
DVD-Beilage können kostenfrei
per E-Mail an
ibidem@ibidem.eu abgerufen
werden.

Inhalt

Stimme zum Buch und Vorwort.....	11
Einstieg ins Thema – Das Konzept der Persönlichkeitsstörungen	19
1. Begriffsklärungen – „Normale“ Persönlichkeit, Ich-Dystonie, Ich-Syntonie	33
2. Entstehung und Aufrechterhaltung von Persönlichkeitsstörungen aus psychodynamischer Sicht.....	43
FAQs – Frequently Asked Questions	47
3. Persönlichkeitsstile/-störungen bei Jugendlichen	49
3.1 Antisoziale und dissoziale Persönlichkeiten	63
3.1.1 Allgemeines.....	64
3.1.2 Typische Verhaltensauffälligkeiten	65
3.1.3 Kognitionen, Schemata und Schemamodi.....	66
3.1.4 Spiele.....	66
3.1.5 Manipulationstechniken.....	67
3.1.6 Abwehrmechanismen.....	68
3.1.7 Psychodynamik	68
3.1.8 Zusammenfassung	69

3.2	Narzisstische Persönlichkeiten	71
3.2.1	Allgemeines	72
3.2.2	Typische Verhaltensauffälligkeiten	73
3.2.3	Kognitionen, Schemata und Schemamodi	74
3.2.4	Spiele	74
3.2.5	Manipulationstechniken	75
3.2.6	Abwehrmechanismen	76
3.2.7	Psychodynamik	76
3.2.8	Zusammenfassung	77
3.3	Borderline-Persönlichkeiten	78
3.3.1	Allgemeines	79
3.3.2	Typische Verhaltensauffälligkeiten	79
3.3.3	Kognitionen, Schemata und Schemamodi	80
3.3.4	Spiele	81
3.3.5	Manipulationstechniken	81
3.3.6	Abwehrmechanismen	82
3.3.7	Psychodynamik	83
3.3.8	Zusammenfassung	84
3.4	Histrionische (geschlechtsnarzisstische) Persönlichkeiten	85
3.4.1	Allgemeines	87
3.4.2	Typische Verhaltensauffälligkeiten	88
3.4.3	Kognitionen, Schemata und Schemamodi	91
3.4.4	Spiele	92
3.4.5	Manipulationstechniken	93
3.4.6	Abwehrmechanismen	93
3.4.7	Psychodynamik	94
3.4.8	Zusammenfassung	95

4. Schemapädagogik bei Persönlichkeitsstilen/-störungen	97
4.1 Grundlagen und Methoden.....	98
4.2 Ziele	111
FAQs – Frequently Asked Questions	112
5. Mit herausfordernden Jugendlichen klarkommen	113
5.1 Antisoziale Persönlichkeiten.....	117
5.1.1 Fragebogen.....	130
5.1.2 Stühlearbeit.....	131
5.1.3 Textblatt	133
5.1.4 Besinnungstext.....	135
5.2 Narzisstische Persönlichkeiten	141
5.2.1 Fragebogen.....	152
5.2.2 Stühlearbeit.....	153
5.2.3 Textblatt	155
5.2.4 Besinnungstext.....	157
5.3 Borderline-Persönlichkeiten.....	163
5.3.1 Fragebogen.....	174
5.3.2 Stühlearbeit.....	175
5.3.3 Textblatt	177
5.3.4 Besinnungstext.....	179
5.4 Histrionische (geschlechtsnarzisstische) Persönlichkeiten.....	185
5.4.1 Fragebogen.....	200
5.4.2 Stühlearbeit.....	202
5.4.3 Textblatt	206
5.4.4 Besinnungstext.....	210

6. Ausblick	223
Weiterführende Literatur.....	229
Kontakt.....	235
Literatur.....	237

Stimme zum Buch und Vorwort

Aus meiner Sicht hat das hier vorliegende Buch von Marcus Damm zwei herausragende Eigenschaften. Es ist einmal ein *notwendiges Buch*, denn Aspekte von Persönlichkeitsstilen und Persönlichkeitsstörungen spielen zweifellos auch im Praxisfeld Erziehung/Bildung eine wesentliche Rolle und führen zu mannigfaltigen Interaktionsproblemen, die nur schwer zu bewältigen sind.

Zum anderen ist es ein *gutes und sehr hilfreiches Buch*, das in hohem Maße dazu beitragen kann, diese Interaktionsprobleme zu verstehen und zu entschärfen. Der Autor fasst dabei aber nicht nur ein relevantes Thema an, sondern auch ein „heißes Eisen“. Denn es ist umstritten, ob man „Persönlichkeitsstörungsdiagnosen“ vergeben sollte, insbesondere bei Personen unter 18, und ob solche Diagnosen nicht eher eine „Stigmatisierungswirkung“ auf die Diagnostizierten haben. Meiner Meinung nach *kann* man durch solche Diagnosen stigmatisieren. Man kann solche „Diagnosen“ aber auch als wertvolle *Heuristiken* verwenden, die sehr zum Verstehen der betroffenen Personen beitragen und helfen können, diese effektiv zu unterstützen. Und genau dies tut der Autor. Daher ist dieses Vorgehen nützlich und in keiner Weise stigmatisierend.

Durch die gute und praxisorientierte theoretische Einführung in das Problem der Persönlichkeitsstörungen erhält der Leser ein gutes Verständnis über das „psychische Funktionieren“ der Störung: über die Bedeutung von Schemata, manipulativem Interaktionsverhalten, Images und Appellen u.ä.

Dies ist wichtig, um das beobachtbare, problematische Handeln der betroffenen Jugendlichen besser und „tiefer“ verstehen zu können und um zu erkennen, auf welcher Ebene gezielte Interventionen ansetzen müssen, um überhaupt wirksam werden zu können. Denn psychologisch gesehen ist es gerade

das „Fatale“ an Persönlichkeitsstörungen, dass Maßnahmen, die intuitiv günstig zu sein scheinen, das Problem eher verschlimmern können. Gerade deshalb ist ein theoriegeleitetes Verständnis als eine Art „Verstehensheuristik“ so wesentlich – und sie wird vom Autor bereitgestellt. Gerade auch dadurch, dass alle behandelten Persönlichkeitsstörungen differenziert erläutert werden.

Im Interventionsteil erhält der Leser gute Anleitungen, wie er bei problematischen Heranwachsenden optimal vorgehen kann: Deutlich wird die Bedeutung einer komplementären Beziehungsgestaltung, der Bildung eines Modells über die Störung und eines ressourcenaktivierenden Arbeitens.

Der Autor geht sehr gut auf die einzelnen Störungen ein: Die antisoziale, die narzisstische, die Borderline- und die histrionische Persönlichkeitsstörung und erörtert die Besonderheiten der jeweiligen Problematik und die Besonderheiten der zielführenden Interventionen. Dadurch erhält der Leser sehr konkrete Hinweise, wie er/sie mit realen Konflikten und problematischem Interaktionsverhalten der Jugendlichen umgehen kann. Besonders bedeutsam finde ich auch die Erörterung besonders schwieriger Interaktionssituationen. Auch die dargestellten Materialien können sich als sehr hilfreich erweisen.

Natürlich kann ein einzelnes Buch nicht alle Probleme lösen. Aber ich finde, dass das vorliegende Werk Lehrern, Schulsozialarbeitern und Erziehern sehr stark helfen kann, „problematische“ Kinder und Jugendliche besser zu verstehen, besser mit ihnen umzugehen, Konflikte zu entschärfen und einen „Zugang“ zum Heranwachsenden zu schaffen. Aus meiner Sicht ist dem Autor erneut ein sehr konstruktives Buch gelungen.

Bochum, im Juni 2012

Rainer Sachse

IPP Bochum

Institut für Psychologische Psychotherapie

www.ipp-bochum.de

Prof. Dr. Rainer Sachse, Begründer der Klärungsorientierten Psychotherapie (KOP). Leiter des Instituts für Psychologische Psychotherapie (IPP) in Bochum. Zahlreiche Veröffentlichungen, unter anderem zur Psychotherapieforschung und zur therapeutischen Beziehungsgestaltung. Arbeitsschwerpunkte: Klinische Psychologie, Klientenzentrierte Psychotherapie, Verhaltenstherapie.

Im vorliegenden Buch wird aus verschiedenen wissenschaftlichen und – aufgrund meines narzisstisch gefärbten Charakters – *persönlichen* Perspektiven das Thema „Persönlichkeitsstörungen im Praxisfeld Erziehung/Bildung“ fokussiert. Gleichzeitig repräsentiert es den ersten Band der Trilogie *Persönlichkeitsstörungen in der Schule, Schulsozialarbeit und Jugendhilfe verstehen*.¹ (Aufgrund meines zwanghaften Persönlichkeitsanteils wollte ich *ausführlich* und *detailliert alle* relevanten Persönlichkeitsstörungen abhandeln, weshalb aus meiner Wahrnehmung *mindestens* eine Trilogie notwendig war.)

Erstmals wird im Rahmen dieses Trilogie-Projekts eine Brücke zwischen dem Konzept der Persönlichkeitsstörung und den Praxisfeldern Schule, Schulsozialarbeit und Jugendhilfe gebaut. Herkömmlicherweise schließen sich die genannten Gegenstände in der Regel aus, da das Persönlichkeitsstörungskonzept in der Psychotherapie verortet ist.

Die erwähnten Praxisfelder sind hingegen schwerpunktmäßig von der Allgemeinen Pädagogik durchdrungen. Sie bildet das Fundament von Bildung und Erziehung. Die vorliegenden Pionierarbeiten richten sich an Lehrerinnen und Lehrer beider Sekundarstufen. Aber auch Angehörige der sozialen und pflegerischen Berufe dürfen sich angesprochen fühlen, auch Sozialarbeiter/Sozialpädagogen und Jugendhelferinnen und Jugendhelfer².

Im **ersten Kapitel** werden wichtige Grundbegriffe reflektiert. Es geht u.a. darum, welche Eigenschaften aus persönlichkeitspsychologischer Perspektive einer sogenannten „normalen“ Persönlichkeit zugeordnet werden. Außerdem wird darauf eingegangen, weshalb manche Persönlichkeitsstörungen den Betroffenen gar nicht bewusst sind (Stichwort: Ich-Syntonie); andere Persönlichkeitsstörungen wiederum werden durchaus als problematisch wahrgenommen und „stören“ entsprechend die eigene Alltagsgestaltung, sie sind demnach ich-dyston.

¹ Ergänzt wird die vorliegende Arbeit durch zwei weitere Bände, nämlich *Persönlichkeitsstörungen in der Schule, Schulsozialarbeit und Jugendhilfe verstehen 2: Schemapädagogik bei Paranoikern, Schizoiden, Sadisten und selbstverletzenden Heranwachsenden* und *Persönlichkeitsstörungen in der Schule, Schulsozialarbeit und Jugendhilfe verstehen 3: Schemapädagogik bei passiv-aggressiven, zwanghaften, dependenten und ängstlichen Heranwachsenden* (siehe weiterführende Literatur).

² Im Folgenden wird der Einfachheit halber meistens die männliche Sprachform verwendet. Auf Ausnahmen wird entsprechend hingewiesen. Dies ist nicht diskriminierend gemeint.

Die Ursachen der Entstehung und späteren *selbstmotivierten* Aufrechterhaltung von Persönlichkeitsstörungen werden im **zweiten Kapitel** thematisiert. Es wird ersichtlich, dass herausfordernde Verhaltensweisen im Praxisalltag, die auf bestimmten Persönlichkeitsstilen/-störungen basieren, in der Regel schon in der Kindheit vom Betreffenden als „Anpassungsversuche“ ausgeprägt wurden; eine Rolle in diesem Zusammenhang spielt vor allem das soziale Umfeld.

Das **dritte Kapitel** beinhaltet die Beschreibung von vier problematischen Persönlichkeitsstilen, die in der Regel Überschneidungen mit Persönlichkeitsstörungen aufweisen. Es geht entsprechend um Heranwachsende, die im Alltag häufig ausbeuterisch und hochmanipulativ erscheinen (sog. „antisoziale Persönlichkeiten“), extrem selbstzentriert auftreten (Narzissten) bzw. dauerhaft emotional-instabil wirken (Borderliner); außerdem dreht es sich um geschlechtsstereotype Selbstdarsteller (Histrioniker).

Charakteristische Auffälligkeiten in Hinsicht auf Wahrnehmung, Verhalten, Denken, und Fühlen werden ebenso dargestellt, wie auch die daraus resultierenden Herausforderungen für Pädagogen, die mit den betreffenden Heranwachsenden zu tun haben.

Anschließend (**viertes Kapitel**) wird der neuropädagogische Entwurf Schemapädagogik vorgestellt und seine Möglichkeiten und Methoden in Hinsicht auf den Umgang mit Jugendlichen mit problematischen Persönlichkeitsstilen/-störungen erörtert. Daneben wird der übliche Ablauf einer schemapädagogischen Intervention beschrieben: Beobachtung – (komplementäre) Beziehungsgestaltung – Ausbau von vorhandenen Kompetenzen – Problemaktualisierung – Problemklärung – Unterstützung beim Transfer der erarbeiteten Lösungen in den Alltag – Ressourcenaktivierung.

Im **fünften Kapitel** werden Strategien zur Beziehungsgestaltung mit Jugendlichen ausführlich dargelegt, die Anzeichen der oben erwähnten Persönlichkeitsstile bzw. -störungen offenbaren. Die sogenannten Manipulationstechniken, die uns Fachkräfte doch hin und wieder in die Knie zwingen können, stellen hierbei einen Schwerpunkt dar.

Die integrierten Praxisbeispiele entstammen gänzlich meinen eigenen Berufserfahrungen. Auf die Wahrung der Anonymität der Heranwachsenden wurde natürlich entsprechend geachtet. In diesem Kapitel finden Sie auch Teenager-

fragebögen, Textblätter und Besinnungstexte, die Sie im Praxisalltag verwenden können, um Beziehungsstörungen, die sich aus Ihrer Sicht stets wiederholen, einzudämmen.

Das **sechste Kapitel** beinhaltet sowohl ein Resümee als auch einen Ausblick.

Noch eine Anmerkung zu den flankierenden *Persönlichkeitsstörungen in der Schule, Schulsozialarbeit und Jugendhilfe verstehen*-Bänden. An verschiedenen Stellen wird auf diese Veröffentlichungen verwiesen. „PS 2“ steht dann für *Persönlichkeitsstörungen in der Schule, Schulsozialarbeit und Jugendhilfe verstehen 2*, „PS 3“ entsprechend für Band 3, „PSA“ für das *Persönlichkeitsstörungen in der Schule, Schulsozialarbeit und Jugendhilfe verstehen*-Arbeitsbuch.

Hinweise zur beiliegenden DVD

Auch diesem Band wurde eine Daten-DVD beigelegt – wie auch bei den beiden vorherigen Veröffentlichungen der Fall (siehe weiterführende Literatur). Auf der vorliegenden DVD finden Sie u.a. fünf Ordner. Der Ordner **Fachkraftmaterial** besteht aus mehreren Dateien, die der Einführung in das Thema Persönlichkeitsstörungen im Praxisfeld Erziehung/Bildung dienen sollen. Verschiedene Powerpoint-Dateien sind dort hinterlegt (jeweils in unterschiedlichen Formaten: ppt-1997-2003, ppt-2007, pdf), ebenfalls auch Informationen zur Schemapädagogik. Der Ordner **Teenagermaterial** beinhaltet die im Buch ausgeführten Materialien für die Praxis: Fragebogen, Textblätter und einen Besinnungstext. Ein kleiner Tipp: Stellen Sie vor dem Ausdruck im Drucker Menü „2 Seiten pro Blatt“ sein, das daraus resultierende Format reicht für den Alltagsgebrauch völlig aus.

Weiterhin ergänzt ein Coaching die DVD (siehe Ordner **Fortbildungsveranstaltung**). Die Veranstaltung, die im Rahmen einer Abteilungsdienstbesprechung praktiziert werden kann, dauert etwa 100 bis 120 Minuten. Sie selbst können das Coaching leiten. Die didaktisch-methodische Einheit erklärt sich praktisch von selbst. Das zentrale Element ist eine Powerpoint-Datei, die neben Informationen außerdem zahlreiche Videosequenzen beinhaltet.

Fragebögen und Arbeitsaufträge für die Kolleginnen und Kollegen sind hier ebenfalls hinterlegt. Die genaue Struktur der Veranstaltung können Sie der Datei „Didaktisch-methodischer Ablauf“ entnehmen.

Im Ordner finden Sie das **Schemapädagogische Persönlichkeitstraining (SPPT)**. Im Rahmen dieser Lehr- und Lerneinheit (etwa 90 Minuten) wird in Jugendsprache empathisch in das Thema eingeführt mit dem Ziel, die Sozialkompetenz und Selbstkontrolle im Praxisalltag zu fördern. Sie müssen lediglich die Materialien für die Heranwachsenden in ausreichender Zahl ausdrucken. Außerdem brauchen Sie einen Beamer, Laptop sowie Audio-Boxen. Wieder können Sie eine Datei mit dem Namen „Didaktisch-methodischer Ablauf“ zur konkreten Orientierung berücksichtigen.

Der Ordner **Zusatzmaterial** ist wieder an Sie als Fachkraft gerichtet. Drei Powerpoint-Präsentationen sind hier hinterlegt. Die Datei „Vortrag“ dient in erster Linie dem Selbstcoaching. Er kann aber auch in Form eines Inputs bei einer Fortbildungsveranstaltung eingesetzt werden. In der Datei „Störungen und Lösungen“ finden Sie zahlreiche Videosequenzen aus dem Schulalltag, welche konkrete Methoden zum Umgang mit schwierigen Unterrichtssituationen beinhalten. Die Datei „Interview“ beinhaltet Fragen und Antworten, die sich rund um das Thema Schemapädagogik drehen.

Danksagung

Ein derart aufwendiges Projekt wie das vorliegende ist natürlich auf Unterstützung angewiesen, ich denke da in erster Linie an die vielen Videosequenzen, die es zu erstellen galt. Mehrere angehende Sozialassistenten/-innen und Erzieher/-innen, die ich im Schuljahr 2011/2012 an der Berufsbildenden Schule Hauswirtschaft/Sozialpädagogik in Ludwigshafen unterrichtete, hatten sich vor einigen Monaten dazu bereit erklärt, vor laufender Kamera spezifische Persönlichkeitsstile zu mimen. Das Endergebnis liegt Ihnen nun auf DVD vor!

Mein Dank geht demnach an Mathias Beck (der mich auch dieses Mal ambitioniert beim Korrektorat unterstützte), Erblinda Bajrami, Levin Birkmeir, Seyda Can, Michelle Hohmann, Feyza Karadeniz, Frank Keller, Kushtrim Konjuhi, Laura Lenhardt, Simon Maksimovic, Marie Müller-Kattwinkel, Sarah Pender, Justin Repp, Sascha Schmieder, Johannes Schwarz, Sevket Sezer, Bernd Stiebitz, Sarah Weiler.

Weiter geht mein Dank an Luisa-Maria Martinez, die wieder für die sehr treffenden und innovativen Zeichnungen verantwortlich ist.

Ebenfalls bedanke ich mich beim Ibidem-Verlag – namentlich bei Herrn

Schön und Frau Lange –, der mir die Möglichkeit gab, das doch sehr aufwendige Trilogie-Projekt (Manuskript + DVD) zu verwirklichen. Mögen noch viele Schemapädagogik-Bände das „Licht der Welt“ erblicken.

Ich hoffe, dass ich Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, neue nützliche Interventionen für den Umgang mit schwierigen Jugendlichen vermitteln kann. Falls Sie Anregungen oder Fragen zu den Materialien, Vorträgen oder Coachings haben, können Sie mich gerne kontaktieren (siehe Kontaktdaten unten).

Ihnen wird auffallen, dass ich vorwiegend aus der Perspektive eines Lehrers (Praxisfeld Schule) argumentiere. Dies hängt natürlich mit meinem Beruf zusammen (Berufsschullehrer). Andererseits lassen sich alle Beobachtungen, Vorgehensweisen und Argumentationen leicht in die Praxisfelder Schulsozialarbeit und Jugendhilfe transferieren.

Worms, im Sommer 2012

Marcus Damm

Kontakt

Dr. Marcus Damm

Höhenstr. 56

67550 Worms

Internet: www.schemapädagogik.de

E-Mail: info@marcus-damm.de